

Stefan Fleuth

Supervision als Einführungsberatung in der Jugendhilfe

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2008 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836616881

Stefan Fleuth

Supervision als Einführungsberatung in der Jugendhilfe

Stefan Fleuth

Supervision als Einführungsberatung in der Jugendhilfe

Stefan Fleuth

Supervision als Einführungsberatung in der Jugendhilfe

ISBN: 978-3-8366-1688-1

Druck Diplomatica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Evangelische Fachhochschule Freiburg, Freiburg, Deutschland, MA-Thesis / Master, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomatica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

Prolog:

Bei dieser Masterthesis handelt es sich um eine Abschlussarbeit im Rahmen meines Studiums zur Supervision. Ich möchte vorweg erwähnen, dass ich selbst im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit in der Jugendhilfe die Supervision als Einführungsberatung bei neuen Fallübernahmen und als Fach- und Entwicklungsbegleitung im beruflichen Kontext kennen und schätzen gelernt habe. Weiterhin habe ich hier erste Supervisionsaufträge als Supervisor erhalten und zum Teil schon abgeschlossen. Zudem gehöre ich einem Qualitätszirkel von Supervisoren an, der diese Dienstleistung auf dem Markt anbietet und sich aktiv um ihre Darstellung und Fortentwicklung bemüht. Die Beschäftigung mit diesem Thema ist also mit einer großen Portion von Eigeninteresse und der Hoffnung auf einen eigenen Nutzen bei der Umsetzung von Supervision verbunden. In der Retrospektive waren für mich damals diese eigenen Erfahrungen als Supervisand ausschlaggebend für die Entscheidung zur Ausbildung zum Supervisor. Dieser neue wissenschaftliche Beitrag zu diesem Thema kann somit auch als nachträglicher Dank an die Supervision als Beratungsinstrument verstanden werden. Das empirische Arbeiten und damit verbundene Aufdecken von neuen Erkenntnissen hat mir in einer unerwarteten Weise sogar Freude bereitet. Gerade weil mit dieser offenen Bekundung sofort der Verdacht auf eine einseitige Betrachtung und heimliche Bestätigung entsteht, möchte ich Folgendes vorweg richtigstellen. Ich habe mich in allen Schritten dieser Arbeit um Neutralität und Wissenschaftlichkeit bemüht! An dieser Stelle ist mir weiterhin wichtig darauf hinzuweisen, dass es sich bei dieser Arbeit nicht um eine Auftragsarbeit handelt. Daher werde ich im Folgenden auf die Benennung und Vorstellung von Trägern und Projekten verzichten.

Mein Dank gilt an dieser Stelle an die Interviewpartner, an die Personen die als Türöffner fungierten, an alle beratenden Helfer und vor allem an meine große Kernfamilie, die mir die Fertigstellung dieser Arbeit erst ermöglicht haben.

Zur Beachtung des Genderaspekts und zur Erreichung einer besseren Lesbarkeit, schreibe ich im Folgenden im Plural. Wenn ich beispielsweise die Supervisanden beschreibe, so meine ich damit stets die infrage kommenden weiblichen und männlichen Personen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	1
2.	Supervision als Beratungsmethode in der Jugendhilfe.....	4
2.1	Das Arbeitsfeld „Jugendhilfe“.....	4
2.2	Einführungsbegleitung bei der Übernahme neuer Aufgabenbereiche...	6
2.3	Praktische Einsatzbereiche von Supervision in der Jugendhilfe.....	8
3.	Supervision und Coaching.....	10
3.1	Geschichte und Darstellung Beratungsinstrumente.....	10
3.2	Zur aktuellen Entwicklung und ihrer Wirksamkeit.....	17
4.	Forschungsdesign.....	19
4.1	Entwicklung der Forschungsfrage.....	22
4.2	Auswahlkriterien für die qualitative Erhebung.....	22
4.3	Auswahl der Interviewform.....	26
4.4	Gestaltung und Entwicklung des Leitfadens.....	28
4.5	Durchführung der Interviews.....	31
4.6	Transkription der Interviews.....	32
4.7	Analyse der Daten.....	33
5.	Darstellung der Untersuchungsergebnisse.....	35
5.1	Vorstellung der Interviewpartner und des Arbeitsfeldes.....	35
5.2	Was ist (hier) Supervision?.....	37
5.2.1	Supervisionsformen.....	37
5.2.2	Rahmenbedingungen.....	41
5.2.3	Einstellungen zur Supervision.....	45
5.3	Funktionen von Supervision.....	48
5.3.1	Erwartungshaltungen.....	48
5.3.2	Supervision als Begleitung.....	52
5.3.3	Supervision als Einführungsberatung.....	55

5.4	Themen in der Supervision.....	59
5.5	Auswirkungen von Supervision.....	62
6.	Zusammenfassung und Gegenüberstellung der Untersuchungsergebnisse.....	67
7.	Schlussbetrachtung	79
7.1	Methode.....	79
7.2	Inhalt.....	80
	Literaturverzeichnis.....	83

1. Einleitung

Auf der Suche nach einem passenden Thema für die Masterthesis, von dem nicht nur ich, sondern auch andere Personen profitieren sollten, wandte ich mich zunächst an verschiedene Arbeitskollegen aus meinen unterschiedlichen Berufsfeldern. Es stellte sich heraus, dass Supervision im Bereich der Jugendhilfe häufiger bis regelmäßig in Anspruch genommen wird. Die Wahl fiel auf das Feld der Jugendhilfe und hier insbesondere auf den Bereich der flexiblen, individualpädagogischen Betreuungen. Hierbei beschäftigten mich besonders die Fragen, inwiefern die Supervision als Einführungsbegleitung beim Eintritt in neue Organisationen, bei der Übernahme neuer Betreuungsfälle oder zur regelmäßigen Fallbegleitung genutzt wird. Hieraus entwickeln sich beispielsweise folgende Fragen: Was ist Supervision oder Coaching? Was ist unter Einführungsbegleitung zu verstehen und welche Bedeutung und Brauchbarkeit hat die Supervision als Einführungsbegleitung in diesem Arbeitsfeld der Jugendhilfe? Möglicherweise lassen sich aus den Ergebnissen dieser Arbeit entsprechende Supervisionsangebote zur Erhaltung und Steigerung der Arbeitsqualität und der Qualitätssicherung in der Jugendhilfe entwickeln. Aus besonderem Interesse an diesem Fachgebiet will ich eine wissenschaftliche Arbeit verfassen, die einen Zugang zu den beschriebenen Fragestellungen schaffen kann.

Diesem Thema will ich mich mit Hilfe einer Methode der empirischen Sozialforschung, dem problemzentrierten Interview nähern. Ziel meiner Arbeit ist es, **exemplarisch** eigene Aussagen der Supervisanden aus der **flexiblen, individualpädagogischen Jugendhilfe** als Gegenstand einer Diskussion zur Bedeutung und Brauchbarkeit heranzuziehen. Das dazu erarbeitete Leitfadenterview zielt darauf ab, Informationen über die Supervision als Einführungsbegleitung und die damit verbundenen Erfahrungen aus den jeweiligen Supervisionssitzungen zu gewinnen. Die Ergebnisse werden in Bezug auf ihre Brauchbarkeit, Funktion, Themenbereiche und Auswirkungen dargestellt und diskutiert. Im Rahmen dieser Arbeit dienen **vier** aussagekräftige Interviews als Datengrundlage. Alle Interviews wurden in dieser Arbeit von mir selbst erhoben und ausgewertet. Bei den Interviewpartnern handelt es sich um erfahrene Supervisanden, die als freie Mitarbeiter der Jugendhilfe im Bereich flexibler, individualpädagogischer Maßnahmen bei verschiedenen Auftraggebern tätig sind. Es handelt sich hier um Einzelunternehmer, die als